

H. Wolf. Genie-Capitän Klinder. Photographien von Bausteinen aus der Umgebung von Odessa.

Vom k. k. russ. Genie-Capitän Klinder erhielt die Anstalt 5 Stück Photographien von den in Odessa, Voshnesensk und Nikolajew verwendeten Bausteinen mit Versteinerungen der sarmatischen Stufe und des Steppenkalkes „stepp-limestone“, wie:

<i>Cardium littorale</i> Eichw.	<i>Cerithium rubiginosum</i> Eichw.
<i>Maetra ponderosa</i> Eichw.	<i>Lucina affinis</i> Eichw.
<i>Buccinum dissitum</i> Eichw.	<i>Maetra podolica</i> Eichw.

Herr Capitän Klinder gibt zugleich die Reihenfolge und die Mächtigkeit der Schichten, welche in der Umgebung von Odessa vorkommen, an; diese sind:

Jungtertiäre Schichten von zusammen 48 M. Mächtigkeit	}	1. Löss	} Diluvium von wech- selnder Mächtigkeit
		2. Kijew'scher Lehm und Sand	
		3. Schichten mit <i>Cardium littorale</i>	.2—8 Meter
		4. Sand oder Oolithenkalk	8
		5. Schichten mit <i>Lucina affinis</i> und Cerithien .	2 „
		6. Lehm .	4 „
		7. Mergel	10 „
		8. Schichte mit <i>Maetra podolica</i>	4 „
		9. Sand oder Oolith	4 „
		10. Schichten mit <i>Maetra rubiginosa</i> . .	8 „
		11. Folgt Granit und Gneiss von unbestimmter Mächtigkeit.	

Dr. U. Schl. Comité für die naturwissenschaftliche Durchforschung Böhmens zu Prag. Petrefactensendung aus den Pläner-Schichten des Weissen-Berges bei Prag.

Durch freundliche Vermittelung des Herrn Dr. Anton Fritsch in Prag erhielt unser Museum von dem genannten Comité im Tauschwege eine sehr werthvolle Suite von Petrefacten aus den Schichten mit *Inoceramus labiatus* und mit *Amn. Woollgari* (Turon-Etage), welche unter der Diluvialdecke das Plateau des Weissenberges bei Prag und die angrenzenden Plateaux bilden. Es befinden sich darunter folgende Arten, welche mit Ausnahme der zuerst genannten aus den Steinbrüchen westlich von Prag stammen, die den Baustein für die Stadt liefern:

Macropoma speciosum Ag. ein vollständiges, schön erhaltenes Exemplar dieses Fisches, in dessen Bauchhöhle sich ein grosser Kopolith noch in natürlicher Lage befindet, aus den Steinbrüchen bei Gastorf unweit Raudnitz.

Zähne und Kopolithen verschiedener Fische.

<i>Clytia Leachi</i> Mant. sp., mehrere schöne Exemplare.	<i>Pleurotomaria secans</i> Reuss.
<i>Serpula amphibaena</i> Gf.	<i>Teredo</i> oder <i>Pholas</i> , Bohrlöcher in Holz.
<i>Nautilus sublaevigatus</i> Orb.	<i>Inoceramus labiatus</i> Schloth. sp.
<i>Ammonites perampus</i> Mant.	<i>Spondylus</i> sp.
„ <i>Woollgari</i> Mant.	<i>Lima</i> cf. <i>elongata</i> Sow.
„ sp. nov., dem vorigen sehr nahe stehend und vielleicht nur eine Varietät desselben bildend.	„ cf. <i>Hoperi</i> Sow.
	„ sp. nov.
	<i>Pecten</i> cf. <i>Nilssoni</i> Gf.